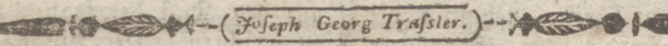
Nro. 101.

Mit k. k. allergnädigster Freyheit

Krakauer Zeitung.

Samstag den 20. Dezember. 1806.



Kriegsnachrichten.

Berlin vom 22. Nov. Am 19. hatte die aus Paris angekommene Senatsdeputazion Audienz bey Sr. Majestät dem Kaiser, welcher denselben 340 Fahnen und Standarten, die in diesem Kriege erobert worden sind, desgleichen die Schärpe, den Ringkragen und den Degen Friedrichs des Zweyten, übergeben ließ, um solche bey ihrer Rückkehr nach Paris zu bringen. Se. kaiserl. Majestät haben erklärt, daß Sie Höchstselbst Maßregeln anordnen würden, daß die Stadt auf 3 Monat mit Getreide versehen, und dafür gesorgt werden soll, daß ein Pfund Brod nicht höher als zu einem Groschen verkauft werden dürfe. Gleiche Vorsicht haben Se. kais. Majestät auch in Absicht des Brennholzes bewiesen. Die Vorräthe von Holz, Torf und Steinkohlen sollen noch vor Eintritt des Frostes möglichst vermehrt, und zu den bisherigen Preisen verkauft werden. Se. kaiserl. Majestät haben sich auch besonders der Armen erinnert, und gemessene Befehle ertheilt, daß dieser zahlreichen Klasse alle Unterstützung und Erleichterung wiederfahre. Den 20. versammelte sich auf dem königl. Schlosse die hiesige Geistlichkeit, das Personale der Oberrechnungskammer,

die

die Vorsteher beyder Akademien, der Gymnasien und aller hiesigen litterarischen Institute, und legten in die Hände des Generalgouverneurs, Hrn. General Clarke Exzellenz, den vorgeschriebenen Eid ab. Die Gutsunterthanen haben sich bisher vielfältig beykommen lassen, den nöthigen Gehorsam zu versagen, die Forsten zu verwüsten, und sich die strafbarsten Frevelthaten und Plünderungen zu erlauben. Es sind nun hiergegen dienliche Verfügungen ergriffen worden. Auch in Berlin ist jezt ein Werbedepot für das Regiment Infanterie errichtet, welches der Fürst von Ysenburg auf Befehl des Kaisers formirt.

Berlin vom 25. Nov. Heute gehen die kaiserl. Garden von hier ab, aber nur zum Theil, nehmlich die Jäger zu Pferde; die Grenadiere hatten gestern spät noch keinen Befehl zum Aufbruch. Es sind hier zum Empfang der Gelder, welche zum Behuf der von der franz. Regierung geforderten Kontribuzion erlegt werden müssen, 3 Kassen eröfnet worden. Der König ist in Königsberg mit dem Hofe.

Berlin vom 27. Nov. Am 23. und 24. Vormittags ließ Kaiser Napoleon das am Abend zuvor eingerückte Korps d'Armee des Marschalls Soult im Lustgarten die Revüe passiren, und reiste hierauf in der Nacht zum 25. mit allem, was zum Hauptquartier gehört, von hier ab; dem Vernehmen nach haben Se. Majestät den Weg nach Custrin genommen. Die kaiserl. Garde, sowohl Infanterie als Kavallerie, desgleichen das Korps des Marschalls Soult, sind am 25 dieses ebenfalls von hier aufgebrochen und vorwärts marschirt. Da hierauf am 27. der Kurfürst von Sachsen in Berlin eintraf, sah man der baldigen Rückkehr des Kaisers, wenigstens auf kurze Zeit, zuversichtlich entgegen.

Kassel vom 15. Nov. Der Gouverneur Lagrange hat in Rücksicht der großen Menge von hessischen Soldaten, welche, da sie ihren Sold verloren haben, jezt um ihren Unterhalt verlegen sind, beschlossen, 1 Infanterieregiment von 3 Bataillonen, und zwar sowohl in Ansehung der Bezahlung, als Einrichtung, ganz auf den Fuß der franz. Regimenter zu errichten. Der Anfang zu Errichtung dieses Korps soll zu Kassel gemacht werden, in der Folge wird es zu Hagenau im Elsaß an der Rheingränze völlig in Stand gesezt. Major von Muller ist zu den vorläufigen Vorkehrungen beauftragt worden. Vom 17. Vorgestern rückte ein Regiment italienischer Truppen durchs frankfurter Thor hier ein; und heute ist das bisher hier in Garnison gelegene 12. Regiment leichter Infanterie abmarschirt, und hat seinen Weg nach dem Hannöverschen genommen. Die hessischen Staabsoffiziere begeben sich, auf Verfügen des franz. Gouverneurs, bis zu weiterer Entscheidung nach Maynz.

Intelligenzblatt zu Nro. 101.

Avertissemente.

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht: Nachdem der ehemalige k. k. kalluszer Steuereinnehmer und Getreidmagazins = Rechnungsführer Johann Lebius im Jahre 1790 ausgewandert, und dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird derselbe in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juni 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen; und zur Wiederkehr oder Rechtfertigung seiner Entfernung binnen 4 Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen denselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den sechs und zwanzigsten November des ein Tausend acht Hundert und sechsten Jahres.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae. 1

Kundmachung.

Da der unterm 15. Nov. d. J. zur Besetzung der bey dem Wadowicer Magistrat erledigten, mit dem Gehalt jährlicher 250 fr. verbundenen Syndikatsstelle ausgeschrieben gewesene Konkurs fruchtlos abgelaufen ist, so wird ein neuerlicher allgemeiner Konkurs auf den 5. Jäner 1807 mit dem Beysatz ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit den nöthigen Behelfen, und vorzüglich mit den Eligibilitätsdekreten, aus dem politischen und Justizfach, dann den Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche, noch vor Ausgang des obbestimmten Termins bey dem myslenicer Kreisamt anzubringen haben.

Krakau den 12. Dez. 1806. 1

Nachricht.

Von Seiten des k. k. galizischen Landesguberniums wird in Folge höchsten Hofkanzleydekrets vom 10. Nov. l. J. zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht: daß am 24. Jäner 1807 die Konkursprüfung für das an dem lemberger Lyzäum offen stehende Lehramt der Thierarzneykunde zu Krakau und Lemberg werde abgehalten werden.

Sämmtliche Lehramtskandidaten haben sich daher an dem festgesetzten Tage zu Krakau bey dem Direktorate der medizinischen Fakultät, und zu Lemberg bey dem Direktorate der chyrurgischen Lehranstalt, wegen Ablegung dieser Prüfung gehörig zu melden.

Lemberg den 5. Dez. 1806. 1

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien, wird allen, denen daran gelegen, bekannt gemacht: daß die des sachfälligen Nikolaus Branwicki eigenthümlichen auf 36,381 fl. 6 kr, gerichtlich abgeschätzten Güter Wrzos und Jablonna sammt der Zubehör Zerdz, zur Auszahlung der, der Michael Sienkiewiczischen Pupillarmasse zuerkannten Summe pr. 2500 flp oder 625 fl. sammt Interessen und Gerichtskosten durch öffentliche am 23. Hornung 1807 um 10 Uhr Vormittags abzuhaltende Versteigerung, unter nachstehenden Bedingungen werden verkauft werden.

1. Der Lizitirende wird den zehnten Theil des Schätzungswerthes bey der Lizitazion zur Sicherheit derselben erlegen, welcher in den Kaufschilling eingerechnet werden wird.

2. Die dem Religionsfond zugehörigen Summen werden auf diesen Gütern bey ihrer ursprünglichen Hypothek, gegen Interessen, verbleiben, außer wenn sich das k. k. Fiskalamt anders erklären würde.

3. Der Käufer wird binnen 14 Tagen nach genehmigter Lizitazion, die der Michael Sienkiewiczischen Pupillarmasse gerichtlich zuerkannte Summe, das ist, 2500 flp. oder 625 fl. sammt den vom 24. Juni 1795 an bis zur wirklichen Auszahlung mit 5/100 gebührenden Interessen, und den, sowohl während des Prozesses; als auch im Exekuzionswege ausgelegten am nachfolgenden Termine zu liquidirenden Gerichtskosten, für die Sienkiewiczische Masse ans Gerichtsdepositum im baaren Gelde erlegen.

4. Der Käufer wird die übrigen auf diesen Gütern haftenden Schulden, die bey der Lizitazion werden liquidirt werden, übernehmen, Falls die Gläubiger wegen nicht vorhergegangener Aufkündignng die Zahlung anzunehmen sich weigern sollten.

5. Der Käufer erhält nach vollzogenen obigen Bedingungen das Eigenthumsdekret; würde er aber diese Bedingungen nicht vollziehen, so werden die gedachten Güter auf seine Unkosten binnen 30 Tagen neuerdings lizitirt werden, mit dem Vorbehalt: daß wenn jemand bey der zweyten Lizitazion diese Güter für einem geringeren Preis, als den er angeboten hat, kaufen würde, er den abgehenden Betrag für die Masse des Schuldners zu bezahlen, schuldig seyn wird.

Uibrigens werden alle auf diesen Gütern sichergestellten Gläubiger ermahnet: daß sie ohne eine besondere Vorladung zu gewärtigen, ihre Gerechtsame einmelden, weil sie anders ihres Rechtes auf diese Güter verlustig werden.

Krakau am 17. Novemb. 1806.
Joseph von Nikorowicz.
V. Lichocki.
F. Pohlberg.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte.

Pauminger. 1

Von

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte wird den hier Landes abwesenden Herren Michael und Joseph Szablowski mittelst gegenwärtigen öffentlichen Edikts bekannt gemacht: daß ihre Mutter Salomea Szablowska geb. Olechowska am 26. April 1805 mit Tode abgegangen, die von ihr errichtete letztwillige Anordnung unterm 1. Juni publizirt worden, und das Inventarium, des, nach Abschlag der Kosten, auf 25,669 flp. geschätzten Vermögens, durch den Kämmerer eingeschickt worden sey.

Indem daher die hier Landes abwesenden von diesem Todesfalle benachrichtet werden, werden sie zugleich angewiesen: daß sie bey diesen k. k. Landrechten als der Verhandlungsinstanz ihre Erklärung wegen der Ubernahme dieser Erbschaft in der gesetzmäßigen Zeitfrist einreichen.

Krakau den 11. Nov. 1806.

Joseph von Nikorowicz.
Karl von Reinheim.
Blach.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elsner. 3

Kundmachung
eines erledigten Lehramtes.

Zufolge höchsten Hofkanzleydekrets vom 16. Oktober l. J. haben Se. k. k. Majestät zu entschließen geruhet, daß zur Wiederbesetzung des Lehramtes der Thierarzney an dem Lyzäum zu Lemberg neuerdings ein Konkurs eröfnet werden soll. In Gemäßheit dessen werden alle diejenigen, welche für dieses Lehramt zu konkuriren gedenken, zu ihrer Richtschnur und zwar mit dem Bemerken beyläufig hievon verständiget, daß dieser Konkurs an den Universitäten zu Krakau, Wien und Prag und an dem Lizäum zu Lemberg werde abgehalten, der Tag der Konkursprüfung aber nachträglich werde bekannt gemacht werden.

Franz Marx, Rektor.
Rust, Decanus.

Vom k. k. akademischen Senate der Universität zu Krakau am 8. Dez. 1806. 3

Kundmachung.

Am 30. Dezember l. J. wird das Stiftungshaus in Krakau Nr. 206, in der Grodzkergasse gelegen, sammt dem umliegenden Platze mittelst öffentlicher Versteigerung verkauft werden.

Der Fiskalpreis beträgt 1680 flr.

Die Kauflustigen haben sich daher am obbestimmten Tage um 10 Uhr früh in der Kreiskanzley einzufinden, und mit einem Reugeld von 168 flr. zu versehen.

Krakau den 25. Nov. 1806. 3

Kundmachung.

Da der zu Proszowice exponirte überzählige Kreiswundarzt Winkler, und der überzählige Kreiswundarzt Tryska zu Chelm nunmehr in die Wirklichkeit einzutreten haben, mithin die mit einer Besoldung pr. jährlichen 300 flr. verbundenen proszowicer und chelmer Kreiswundarztstel-

len

len in Erledigung kommen, so wird wegen Besetzung dieser der Konkurs mit dem Beysatz ausgeschrieben, daß jene Kompetenten, welche eine dieser Bezirkswundarztstellen zu erlangen wünschen, ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen versehenen Gesuche in der vierwöchentlichen Zeitfrist bey dem hohen k. k. Landesgubernium zu überreichen haben.

Krakau den 30. Nov. 1806. 3

Kundmachung.

Zur Besetzung der beym stryer Magistrat erledigten, und mit der Besoldung von 150 flr. jährlich verbundenen 3ten Beysitzersstelle wird ein allgemeiner Konkurs auf dem 15. Dezember dieses Jahrs mit dem Beysatze kund gemacht, daß diejenigen, welche diesen Posten zu erlangen wünschen, ihre diesfällige mit Zeugnissen über die Judizialpraris, und über ihre Moralität versehene Gesuche noch vor Ausgang des obigen Termins bey dem k. stryer Kreisamt anzubringen haben.

Krakau am 1. Dez. 1806. 3

Nachricht.

Zur Besetzung der zu Kamionka stramilowa zloczower Kreises, in Erledigung gekommenen, und mit einem Gehalt von 300 flr. verbundenen Syndikatsstelle wird ein allgemeiner Konkurs auf den 29. Dezember l. J. mit dem Beysatze kund gemacht: daß die Kompetenten hierum ihre mit den erforderlichen Behelfen, und Wahlfähigkeitsdekreten ex utraque linea, dann den Moralitätszeugnissen versehene Gesuche noch vor dem Ausgang des oberwähnten Termins bey dem zloczower k. k. Kreisamte anzubringen haben.

Krakau den 1. Dez 1806. 3

Kundmachung.

Da Se Majestät laut höchsten Hofkanzleydekrets vom 16. Oktober für die Stadt Lemberg die Aufstellung zweyer Aerzte mit dem jährlichen Gehalt für den 1ten mit 400 flr., für den letztern mit 300 flr. zu genehmigen geruhet haben, so wird wegen Besetzung dieser zwey städtischen Phisikate der Konkurs mit dem Beysatze ausgeschrieben, daß jene Kompetenten, so hiezu Lust tragen, ihre mit den Doktoratsdiplomen, und sonst vorgeschriebenen Zeugnissen instruirten Gesuche längstens binnen 4 Wochen bey dem lemberger Magistrat zu überreichen haben.

Krakau den 2. Dez. 1806. 3

Die Kassekontrolorsstelle bey der krakauer städtischen Kasse, verbunden mit einem jährlichen Gehalt von 500 flr. ist in Erledigung gekommen. Die hiezu geeigneten und mit einer Kauzion von 1000 flr. versehenen Kompetenten haben sich vor dem 15. Dez. l. J. mittelst ihren vorgesetzten Behörden bey dem krakauer Magistrat zu melden, und sich sowohl über ihre Eigenschaften, als über die Kauzionsfähigkeit gehörig auszuweisen.

Krakau den 3. Dez. 1806. 3

Kon=

Konkurs.

Da durch die Pensionirung des rzeszower Kreisarztes Dr. Oerter ein mit dem jährlichen Gehalte von 600 fl. verbundenes Kreisphysikat in Erledigung kömmt, so wird wegen dessen Besetzung gewöhnlichermaßen der Konkurs eröfnet, und den Kompetenten mit dem Beysatze bekannt gemacht, daß sie ihre mit den diesfalls vorgeschriebenen Zeugnissen versehene Gesuche spätestens bis 28. Dezember l. J. bey der hohen Landesstelle einzureichen haben.

Krakau den 30. Nov. 1806. 3

Erledigtes medizinisches Lehramt.

Nachträglich zu dem bereits für die Wiederbesetzung des Lehramts der medizinischen speziellen Therapie und Klinik an der Universität in Krakau ausgeschriebenen Konkurse wird hiemit in Folge höchsten Hofkanzleydekretes vom 3. November l. J. bekannt gemacht, daß der obenbenannte Konkurs am 17. Jäner 1807 an der hierortigen Universität und am Lyzäo zu Lemberg werde abgehalten werden.

Diejenigen, welche dieses Lehramt zu erlangen wünschen, haben sich daher am obbenannten Tage entweder an der hierortigen Universität oder am Lyzäo zu Lemberg einzufinden, vorläufig aber sich bey dem betreffenden medizinischen Direktorate gehörig zu melden.

Franz Marx, Rektor.

Rust, Dekanus der mediz. Fakult.

Vom akademischen Senate der k. k. Universität zu Krakau am 8. Dez. 1806. 2

Kundmachung.

Zur Wiederbesetzung der mit dem Gehalt von 800 fl. verbundenen bey dem lemberger Magistrat in Erledigung gekommenen Rathsstelle wird der Konkurs bis zum letzten Dezember l. J. mit dem Beysatz kund gemacht, daß die Kompetenten ihre mit den Beweisen der vorgeschriebenen Eigenschaften, und ihrer Moralität versehene Bittschriften vor Ausgang des Konkurstermins von dem lemberger Magistrat, und zwar wenn sie schon in wirklichen Diensten stehen, mittelst ihrer vorgesetzten Stelle einzureichen haben.

Krakau am 3. Dez. 1806. 2

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß Joseph Porzencki, Erbherr der in Westgalizien krakauer Kreises gelegenen Güter Bogorzyce am 12. August 1799 ohne letztwillige Anordnung mit Tode abgegangen. Es wird daher seine Erbin Frau Onuphria Hadziewiczowa geb. von Borzencka, deren Wohnort unbekannt ist, schon zum 4tenmal vorgeladen: daß

daß sie sich zu dieser Erbschaft in der gesetzmäßigen Zeitfrist um desto gewisser hier einmelde; als hingegen in Gemäßheit des §. 624. II. Theils des bürgerlichen Gesetzbuchs wird verfahren, und die Erbschaft mit den sich meldenden Miterben verhandelt, ihr Erbtheil aber so lange beym Gericht wird aufbewahret werden, bis sie sich entweder wird gemeldet haben, oder abtr nach Verlauf der gesetzmäßigen Zeitfrist sie für todt wird erklärt werden.

Krakau den 1. Dez. 1806.

Joseph v. Nikorowicz.

Sterneck.

Marx.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Krakauer Landrechte.

Elsner. 2

Kundmachung

Da zu Folge höchsten Hofkanzleydekrets vom 9. v. M. Se. Majestät die Anstellung eines Oekonoms bey der Stadt Przemysl mit einem Gehalt von jährlichen 300 flr gegen Erlag einer Kauzion von 300 flr. mit dem Beysatze zu genehmigen geruhet haben, daß diesem Oekonom nebst der Verwaltung der przemysler städtischen Wirthschaftsrealitäten, und überhaupt des ganzen Eigenthums der Stadt Przemysl zugleich die Kontrolle über die Stadtkasse zur Pflicht zu machen sey; so wird zur Besetzung dieser Oekonomsstelle ein allgemeiner Konkurs auf das Ende des Dezembermonats mit dem Beysatze ausgeschrieben, daß die Kompetenten hierum ihre mit den Beweisen über ökonomische und Rechnungskenntnisse, der Kauzionsfähigkeit und ihrer Moralität versehenen Gesuche noch vor dem letzten Dezember d. J. bey dem Kreisamte zu Przemysl anzubringen haben.

Krakau am 7. Dez. 1806. 2

Abschrift.

Vom Magistrat und Kriminalgerichte der k. k. Hauptstadt Prag wird zu Folge Hochlöbl. k. k. appellaterischen Anordnung dd. 29. September l. J. Nr. 6689 dem eines Verbrechens aus des Betrügens beschuldigten ausgetretenen Studenten Adalbert Höppler hiemit aufgetragen: daß er um über diese Beschuldigung Red und Antwort zu geben, sich längstens binnen sechzig Tagen, das ist, bis den 7 Dezember l. J. vors Kriminalgericht zu stellen habe. Gegeben Prag den 7. Oktob. 1806.

Wenzel Karl Riegl, Sekretär. 3

Ankündigung.

Da die mit einem Gehalt von 100 flr. verbundene städtische Wundarztenstelle in Czuzawa in der Bukowina in Erledigung gekommen ist, so wird zur Besetzung dieser erledigten Wundarztstelle der Konkurs mit dem Beysatze ausgeschrieben, daß die Kompetenten ihre Gesuche mit den nöthigen Belegen zur Erlangung derselben binnen 4 Wochen an die hohe Landesstelle einzusenden haben.

Krakau den 5. Dez. 1806. 2

Post=

Postverkauf zu Bochnia in Ostgalizien auf der lemberger Hauptstraße zwischen Krakau und Tarnow.

Diese Post ist vermög höchster Bewilligung aus freyer Hand zu verkaufen, und bestehet aus einer großen Wohnung von 8 wohlrangirten gesunden Zimmern, 2 Speiser, 2 Kucheln, 2 Kellern, wovon einer 1000 Eimer Wein fassen kann, und der andere ein kleiner Handkeller; alles vom harten und guten Materiale, sehr kompendieus gebaut, und mit Schindeln gedeckt, wobey sich auch ein gemauerter Brunn befindet, welcher hierlands selten ist; ein Stall auf 16 Pferde, ein anderer auf 8 Stück Kühe, ein besonderer Stall für Borstenvieh, und eben so ein Stall für das Geflügel, eine große Holz- und Wagenschoppe, 2 große Scheuern, und eine Heuschoppe — dann ein Schüttboden, worauf man bis 2000 Metzen Getreide aufschütten kann; alle diese Gebäude sind meistens neu gebaut, sehr solid vom guten und harten Materiale, und alles unter Schindeldach. Beym Hause befindet sich ferner ein großer Kuchel- und mit den auserlesensten Obstbäumen besetzten Obstgärten regulär angelegt, in der Mitte mit einem Lusthause, dann ein großer Klee- und Krautgarten, in einem Umfange alles dieses sammt dem Hause und einem sehr geräumigen Hofe, ohngefähr von 20 wiener Metzen Aussaat; dann außer diesen noch besonders an Grundstücken und Wiesen soviel als zu 100 wiener Metzen Aussaat erforderlich sind, und worauf für die Postpferde fast hinlängliches Futter erzeuget werden kann. — Zur Einrichtung werden noch 16 Stück Postpferde und die nöthigen Postchaisen, dann 4 Postknechte und 1 ordinärer Postbube; zu der Oekonomie, 2 Wirthschaftswägen mit Eisen beschlagen, Pflüge, Eggen ꝛc. was alles zur Oekonomie gehört, beybelassen. Nebst dem Fixo ab aerario pr. jährlichen 300 fl. ist noch der freye Genuß aller Diligence-Ordinär- Passagiers- (die in dieser Route sehr stark und zahlreich sind) und Estaffettengelder verbunden; so daß ein jeder, der diese Post selbst verwalten, und die Oekonomie dabey selbst betreiben, immer auf ein sicheres 12 bis 15 Prozent Interessen seines Kapitals rechnen kann. Diesemnach wird diese Post sammt allen vorbeschrieben Realitäten ohne Ausnahme, für 25,000 fl. W. W., dahingegen ohne dem Postgebäude und den innern beym Hause befindlichen Gärten und Scheuern; die Post sammt Pferden, Chaisen, Wirthschaftswägen, dann den auswärtigen Aecker und Wiesen für 13,000 flr. feilgeboten.

Diese Post hat noch wegen ihrem großen und geräumigen guten Weinkeller den besondern Vortheil für sich, daß man da einen Weinhandel im Großen als im Kleinen treiben kann, der hierlands besonders einträglich ist.

Kauf-

Kauflustige belieben sich also diesfalls bey dem in der Stadt Wien, in der Spiegelgasse Nr. 1169 wohnenden Herrn Kriegsagenten Edler v. Scheyde über die Stiege rechts im 2ten Stock anzumelden, und nähere Auskunft einzuholen.

Wien den 12. Nov. 1806. 3

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 15. Dezember.

Der k. k. Hofkommissär Herr Joseph Bill mit 1 Bedienten, wohnt in Kleparz, Nr. 251., kömmt vom Lande.

Der königl. preuss. Postdirektor Herr Joh. Schwärty wohnt in Stradom, Nr. 16., kömmt von Bialistock.

Am 16. Dezember.

Der Herr Ign. von Radonski mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 520., kömmt vom Lande.

Der Herr Franz von Stadnitzki mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91, kömmt von Tuza aus Ostgal.

Der Herr Kaj. von Wendrikowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 550., kömmt vom Lande.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 15. Dezember.

Der Bauer Ludw. Ratko, 36 J. alt, an Schlagfluß, auf dem Sand, Nr. 268.

Dem Taglöhner Vinz. Tarnowski s. T. Luzia, 2 St. alt, an Schwäche, in Kleparz, Nr. 21.

Dem Weinhändler Anast. Karilowski s. S. Michael, 4 M. alt, an Konvulsionen, in der Stadt, Nr. 103.

Am 16. Dezember.

Dem Schwarzbäcker Joh. Kanti Kiereschinski s. T. Luzia, 5 T. alt, an Konvulsionen, in Kleparz, Nr. 149.

Der Bürger Greg. Markiewitz, 76 J. alt, an Schwäche, in der Stadt, Nr. 440.

Dem Schneider Joh. Dobrzanski s. T. Magdalena, 1 1/2 J. alt, an der Abzehrung, in Stradom, Nr. 17.

Am 17. Dezember.

Dem Taglöhner Stanisl. Krawtzinski s. T. Anna, 1/2 J. alt, an Geschwüren, in der Stadt, Nr. 276.

Der Fleischhacker Joseph Bartkowski, 49 J. alt, an der Lungensucht, in der Stadt, Nr. 469.

Dem Tuchmacher Ant. Schauderna s. T. Johanna, 1 1/4 J. alt, an der Abzehrung, in der Stadt, Nr. 595.

Krakauer Marktpreise

vom 16. Dezember. 1806.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	15	—	14	—	12	30	—	—
— — Korn —	12	30	11	—	10	—	—	—
— — Gersten —	8	—	7	—	6	—	—	—
— — Haber —	5	45	5	15	4	45	—	—
— — Hirse —	17	—	16	—	15	—	—	—
— — Erbsen —	10	—	9	—	8	—	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial = Buchdrucker.